

Arbeiterklasse and Neuaufbau

Auszug aus den Richtlinien der KPD zur Wirtschaftspolitik ..

Die Arbeiterschaft und ihre Betriebsräte haben überall als erste den Wiederaufbau in ihre Hände genommen, ihre Arbeit und ihr initiativer Wille haben den entscheidenden Anteil am Neuaufbau; sie müssen diesen Anteil bei der weiteren Entwicklung durch den Einbau ihrer Vertreter und Organisationen auf allen Gebieten der Wirtschaft für die Selbstverwaltungsorgane sichern. Das schaffende Volk hat das größte Interesse, eine baldige Normalisierung der Wirtschaft mit dem Ziel einer Verbesserung seiner sozialen Verhältnisse und einer neuen, höher entwickelten Kultur herbeizuführen.

Der neuen Rolle der Arbeiterschaft entspricht die neue Rolle der Betriebsräte und Gewerkschaften.

Die Einwirkung der Gewerkschaften auf die Produktion, auf deren planmäßige Gestaltung und Durchführung ist durch die organisierte freiwillige Bereitschaft und den Einsatz ihrer Mitglieder massen gegeben.

Die ureigene Aufgabe der Gewerkschaften, die Löhne und Arbeitsbedingungen menschenwürdig zu gestalten, kollektiv zu sichern und das Bewußtsein der Arbeiterschaft zu entwickeln, ist durch die veränderte ökonomische, politische und soziale Situation erweitert worden. Durch die enge Verbundenheit mit allen Problemen der Wirtschaft entwickeln die Gewerkschaften in den Massen ihrer Mitglieder einen gesunden Blick für die ökonomischen Notwendigkeiten des Aufbaus.

Die Betriebsräte und Gewerkschaften sind mit die Träger der neuen demokratischen Ordnung; ihre Einschaltung in alle Organe der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens ist zugleich die zuverlässige Garantie für die endgültige Ausschaltung aller Feinde und Saboteure dieser neuen Ordnung und des friedlichen Neuaufbaus.

Die Gewerkschaften haben den selbstverständlichen Anspruch, in der Wirtschaft überall als gleichberechtigter Faktor aufzutreten.

Das volle Mitbestimmungsrecht der Betriebsräte und Gewerkschaften in allen Fragen des Betriebes und in allen Fragen der Wirtschaft muß eindeutig gesichert sein.

Die Gewerkschaften und Betriebsräte müssen gleichberechtigt mitbestimmen:

1. In allen Fragen der Produktion, der Produktions- und Wirtschaftsplanung bzw. -lenkung;
 2. in allen Fragen der sozialpolitischen Gestaltung des neuen Lebens und seiner Institutionen;
 3. in allen wirtschaftspolitischen Fragen;
 4. in allen Wirtschaftsberatungen der Selbstverwaltungsorgane;
 5. in der Organisation der Wirtschaft;
 6. in den Arbeitsgerichten;
- sie sind mitverantwortlich:
7. für die Säuberung der Betriebe von faschistischen Elementen, Kriegsinteressenten und Saboteuren;
 8. für die Einsetzung befähigter Antifaschisten an Stelle der geflüchteten Unternehmer und Direktoren;
 9. für die Leistung der Betriebe.

Die Erfüllung dieser neuen großen Aufgaben trägt dazu bei, das Klassenbewußtsein der Arbeiter zu stärken aus der Erkenntnis, daß die Arbeiter die stärkste gesellschaftliche und fortschrittliche Kraft sind.

Immer daran denken...

„Manche glauben, es genüge, die richtige Parteilinie auszuarbeiten, sie vor aller Welt zu verkünden, sie in der Form von allgemeinen Thesen und Resolutionen darzulegen und einstimmig anzunehmen, damit der Sieg von selbst komme, sozusagen im Selbstlauf. Das ist natürlich nicht richtig. Das ist ein großer Irrtum. So können nur unverbesserliche Bürokraten und Kanzleimenschen denken. In Wirklichkeit sind diese Erfolge und Siege nicht von selbst gekommen, sondern wurden im erbitterten Kampf für die Durchführung der Parteilinie erzielt. Der Sieg kommt nie von selbst, er wird gewöhnlich mühselig erkämpft. Gute Resolutionen und Deklarationen für die Generallinie der Partei sind nur der Anfang der Sache, denn sie bedeuten lediglich den Wunsch zu siegen, nicht aber den Sieg selbst. Nachdem eine richtige Linie gegeben worden ist, nachdem man die richtige Lösung einer Frage gefunden hat, hängt der Erfolg der Sache von der Organisationsarbeit ab, von der Organisation des Kampfes für die Durchführung der Parteilinie, von der richtigen Auswahl der Leute, von der Kontrolle über die Ausführung der Beschlüsse der leitenden Organe. Fehlt dies, so läuft man Gefahr, daß die richtige Parteilinie und die richtigen Beschlüsse ernststen Schäden nehmen. Mehr noch: ist eine richtige politische Linie gegeben worden, so entscheidet die Organisationsarbeit alles, auch das Schicksal der politischen Linie selbst — ihre Durchführung oder ihr Scheitern.“

Aus dem Buch: „Die Organisationsarbeit der Partei“
am 17. Parteitag der KPD SU